

Ein Waldorfzentrum ist entstanden

Der Kindergarten ermöglicht den fließenden Übergang zur Schule.

Von Bettina Jaeschke

Detmerode. Seit Anfang des Jahres haben ihn die Kinder schon in Betrieb genommen. Nun ist der Waldorfkindergarten auch offiziell eröffnet.

Für rund 2,4 Millionen Euro ist der Bau entstanden. Im Juni 2013 begannen die Bauarbeiten. Im Januar dieses Jahres zogen insgesamt vier Gruppen ein.

Mit der Eröffnung des Waldorfkindergartens ist auf dem Gelände der Freien Waldorfschule ein ganzes Waldorfzentrum entstanden. Die Angebote von Schule und Kindergarten werden gezielt aufeinander abgestimmt, so dass Eltern, Schüler und Kindergartenkinder viele Möglichkeiten haben, zusammenzuarbeiten. Auch der Übergang vom Kindergarten zur Schule ist fließend.

Der alte Waldorfkindergarten sei in die Jahre gekommen gewesen, sagte Oberbürgermeister Klaus Mohrs. Die räumliche Situation sei nicht mehr zeitgemäß gewesen. 2011 sei daher entschieden worden, dass es einen Neubau geben müsse.

Nicht nur für die Kinder sei es gut, wenn Kindergarten und Schule enger zusammenwachsen würden. Auch für die Eltern habe es Vorteile, wenn sie nur einen Standort anfahren müssten, um ihre Kinder in Kindergarten und Schule zu bringen.



Der neue, im Januar bezogene Waldorfkindergarten wurde jetzt auch offiziell eröffnet.

Foto: regios24/Lars Landmann

„In den mehr als 30 Jahren seines Bestehens ist der Kindergarten zweimal umgezogen“, blickte Erzieherin Grazyna Kuswik zurück. „Aber das erste Mal ist er in ein neues Haus gezogen.“ Sie berichtete, wie die Erzieherinnen kurz vor Weihnachten begonnen hätten, gemeinsam mit den Kindern die Umzugskartons zu packen.

„Der Bau ist wunderbar gelungen“, fand Heiko Pinkvos, Mit-

glied des Vorstandes der Waldorfschule. „Wir von der Schule freuen uns über unseren neuen Nachbarn.“

Der Tagesablauf im Waldorfkindergarten ist rhythmisch gegliedert. Die Kinder erleben durch die tägliche Wiederholung Geborgenheit und erfahren eine Balance von Erleben und Aufnehmen, Umsetzen und Gestalten. Eine besondere Bedeutung spielen die Jahresfeste.